



Münchner Examenstraining

Tutorium Zivilrecht in der Mittelphase

Thomas Sagstetter

Wintersemester 2020/2021



Besprechung der 2. Probeklausur „Weite Kreise der Abtretung“

1. Abstrakte Wiederholung/Vertiefung

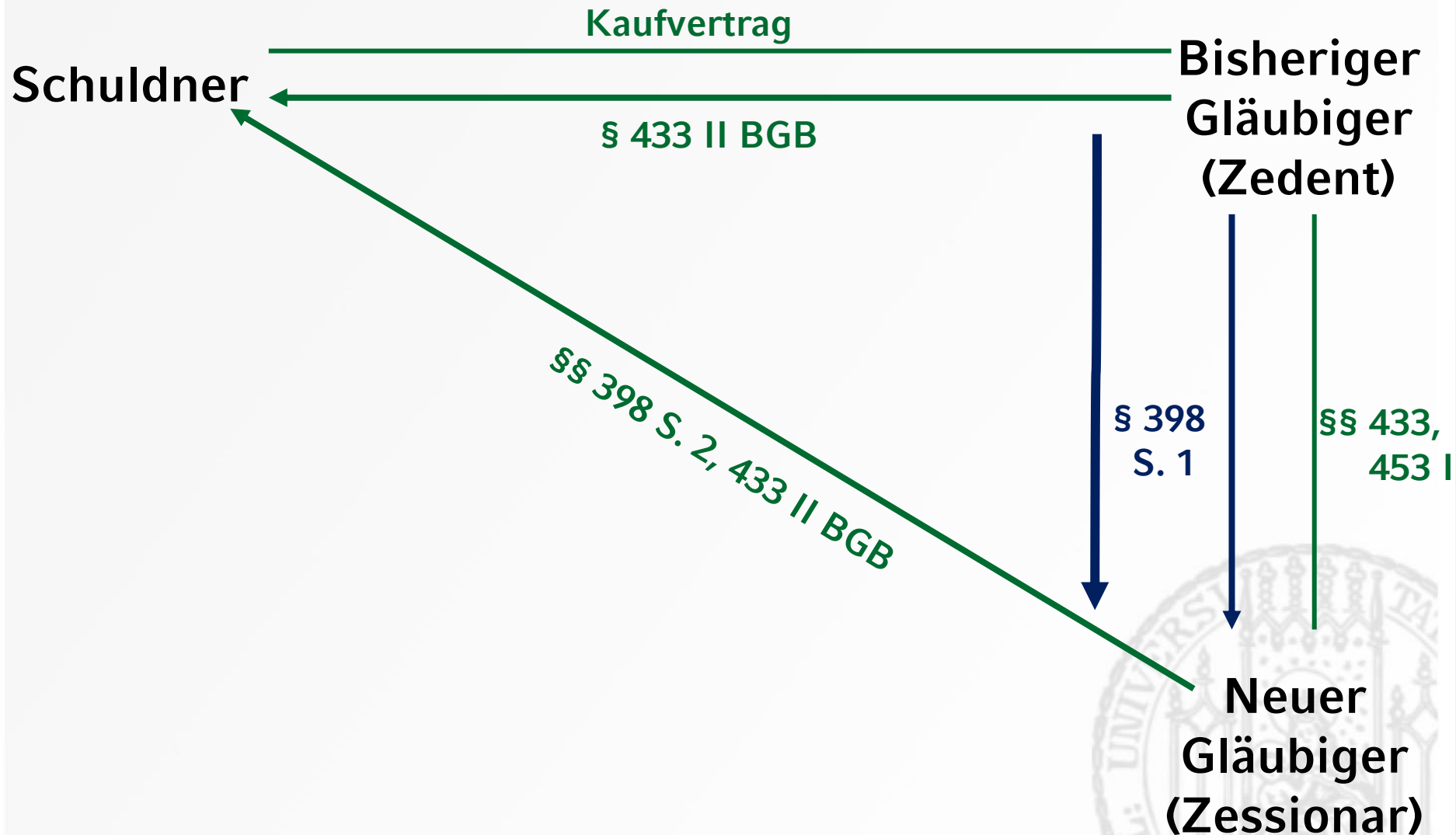
- a) Abtretung im Allgemeinen; Sicherungsabtretung im Speziellen*
- b) Aufrechnung [→ inzident vor relevantem Teil des Falles]

2. Besprechung 2. zentrale Probeklausur

→ Fehlerauswertung + Notenstatistik auf der Website



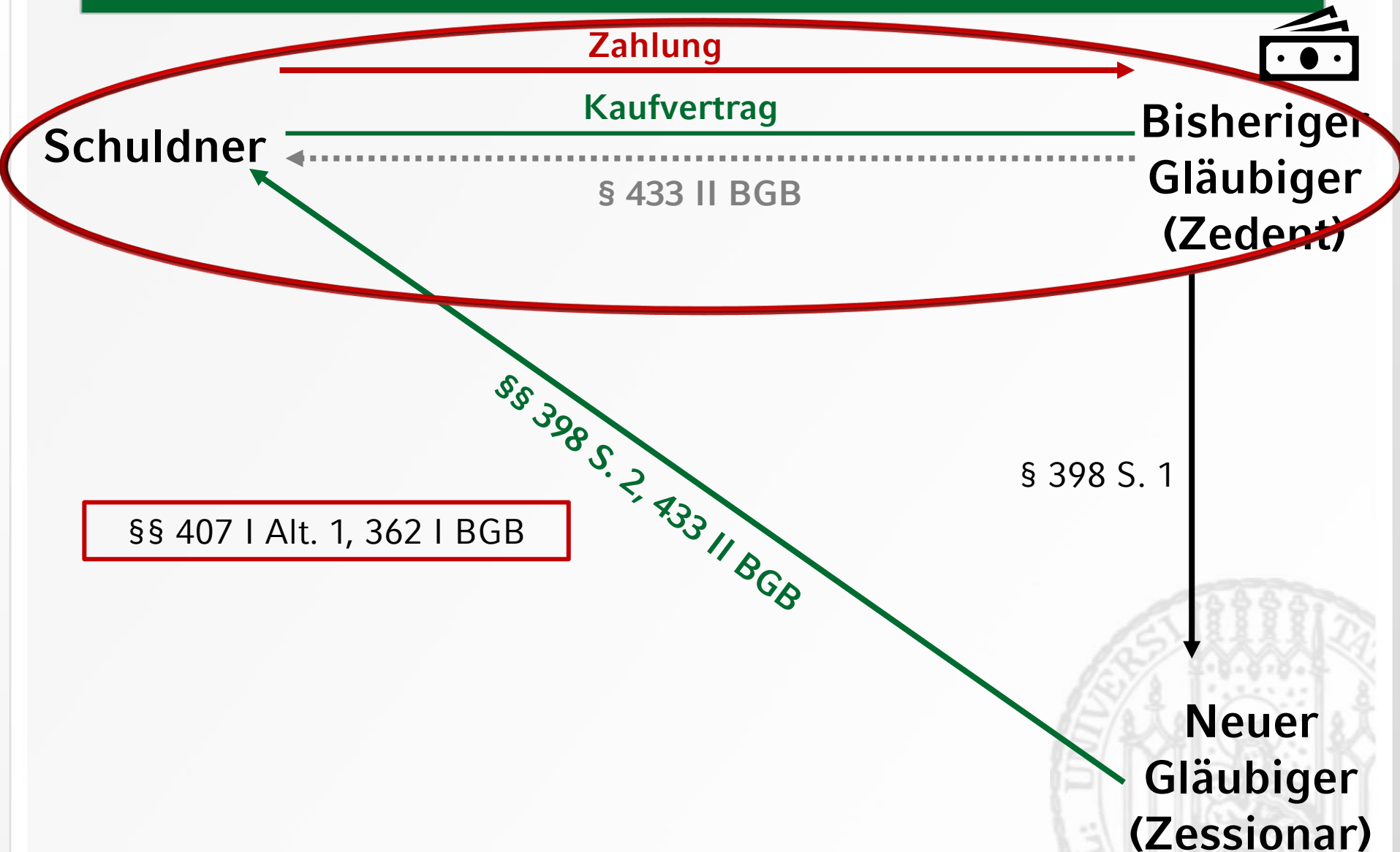
Überblick zur Forderungsabtretung, §§ 398 ff. BGB



Verfügungen über (bewegliche) Sachen und Rechte

	Bewegliche Sachen, §§ 929 ff.	Rechte, §§ 398, 413*
1. Willensakt	Einigung, bspw. §§ 929 S. 1, 1205 I BGB Widerruflichkeit bis zur Übergabe (Einigsein im Ztpkt. der Übergabe, Arg.: Wortlaut § 929 „einig sind“; Umkehrschluss zu § 873 II) <i>beachte: in Klausur nur ansprechen, wenn Einigung + Übergabe zeitlich auseinanderfallen + Anhaltspunkte, dass eine Partei ihren Willen nach außen erkennbar geändert hat</i>	Abtretungsvertrag, § 398 S. 1 BGB Widerruflichkeit WE → allg. Regeln, insb. § 130 I 2 BGB
2. Publizitätsakt	Übergabe (§ 929 S. 1) oder Übergabesurrogat (§§ 930 ff.)	Grds. kein Publizitätsakt Ausn. Insb.: Urkundenvorlegung, § 405 BGB
3. Verfügungsbefugnis	Veräußerer = nicht verfügungsbeschränkter (zB §§ 135, 136, 1365, 1369, 80 I InsO) Rechtsinhaber oder von Rechtsinhaber gem. § 185 zur Verfügung ermächtigt	Abtretender = Nicht verfügungsbeschränkter Inhaber der Forderung oder von Forderungsinhaber gem. § 185 zur Verfügung ermächtigt
4. Wenn Verfügungsbefugnis (-) → Gutgläubiger Erwerb?	Rechtsscheinträger: Besitz, § 1006 I BGB bzw. Besitzverschaffungsmacht Maßstab des guten Glaubens: fahrlässige Unkenntnis; ab grob fahrlässiger Unkenntnis → bösgläubig, § 932 II Bezugspunkt des guten Glaubens: Grds: Guter Glaube an Eigentum des Veräußerers, vgl. § 923 II: „nicht Veräußerer gehört“ Ausn: insb. § 366 HGB → guter Glaube an Verfügungsbefugnis	Grds. kein Rechtsscheinträger → kein gutgläubiger Erwerb Ausn: § 405, 2366 [→ Einheit 9 + 10 SoSe 2020]

Schutz des Schuldners → bisherigen Gläubiger, § 407 I Alt. 1 BGB



Schutz des Schuldners → bisherigen Gläubiger , § 407 I Alt. 2 BGB

Aufrechnungserklärung, § 388 BGB

Gegenforderung, z.B. § 433 II BGB

Schuldner

Kaufvertrag

§ 433 II BGB

Bisheriger
Gläubiger
(Zedent)

§§ 407 I Alt. 2, 387 ff. BGB

§§ 398 S. 2, 433 II BGB

§ 398 S. 1

Neuer
Gläubiger
(Zessionar)

Schutz des Schuldners → neuen Gläubiger, § 404 BGB

Schuldner

Kaufvertrag

§ 433 II BGB

Bisheriger
Gläubiger
(Zedent)

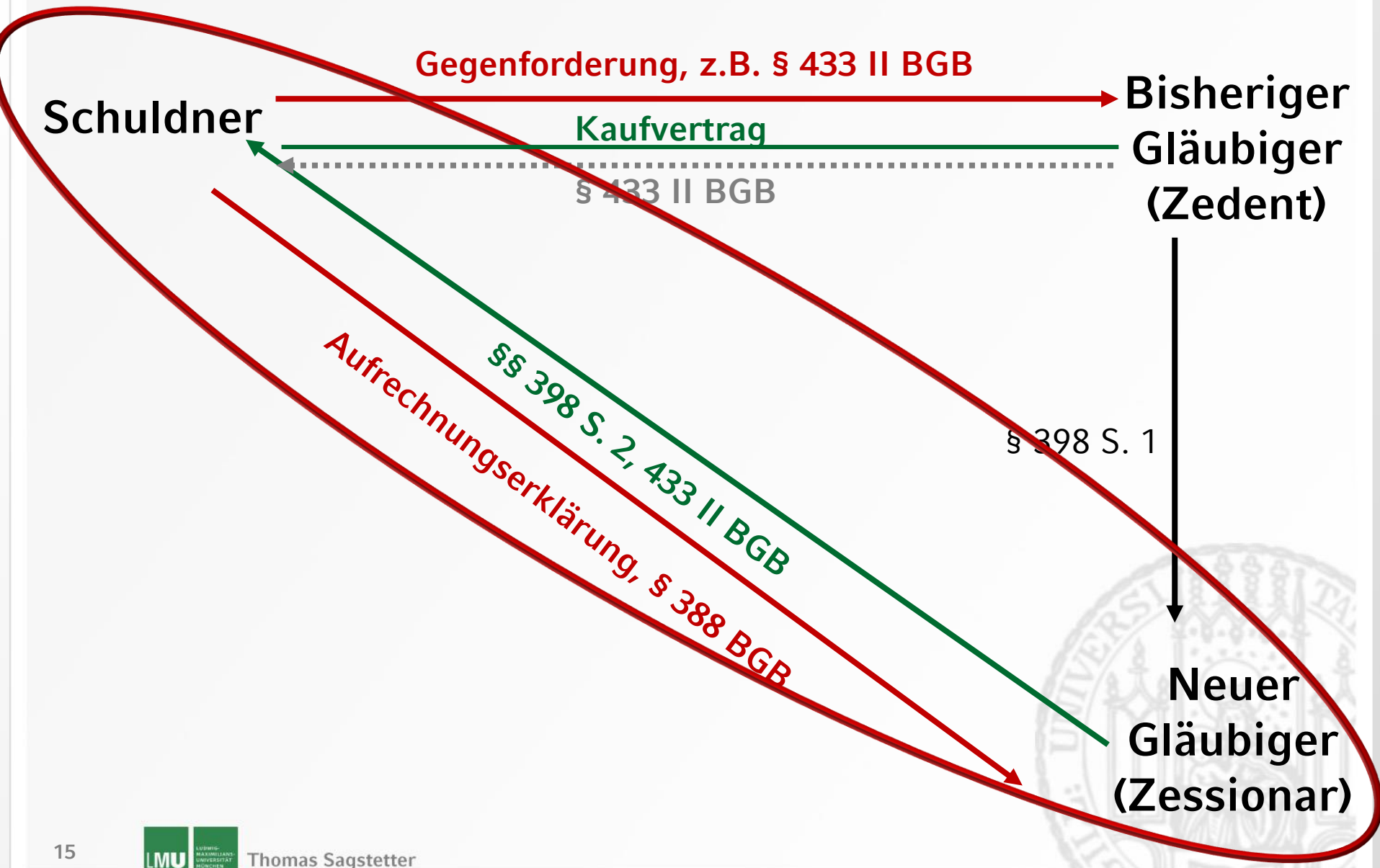
§§ 398 S. 2, 433 II BGB

§ 398 S. 1

§ 404 BGB i.V.m.
bspw. § 320 BGB

Neuer
Gläubiger
(Zessionar)

Schutz des Schuldners → neuen Gläubiger, § 406 BGB



Prüfungsschema Abtretung

Anspruch aus § 398 S. 2 BGB i.V.m. Primäranspruch (z.B. § 433 II BGB):

1. Wirksamer Abtretungsvertrag, § 398 S. 1 BGB [Alt.-Gl – Neu-Gl.]

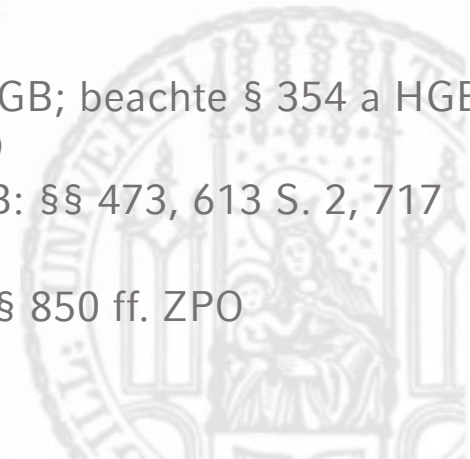
- Wahrung des Bestimmtheitsgrundsatzes
- Trennungs- und Abstraktionsprinzip!

2. Berechtigung (Bestand der abgetretenen Forderung)

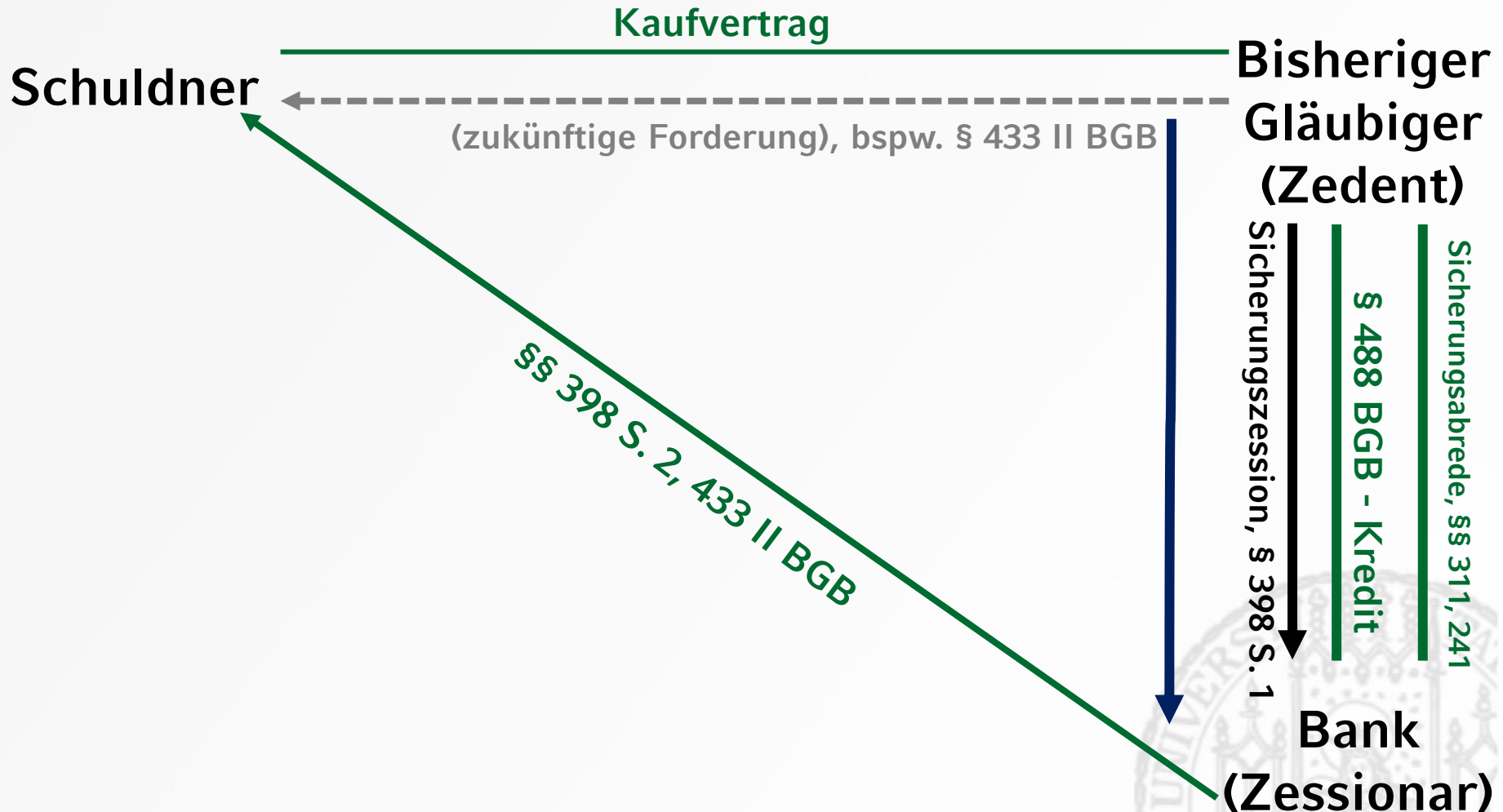
- Inzidentprüfung
- → historisch (Prioritätsprinzip)!

[3. Kein Ausschluss/Einwendungen]

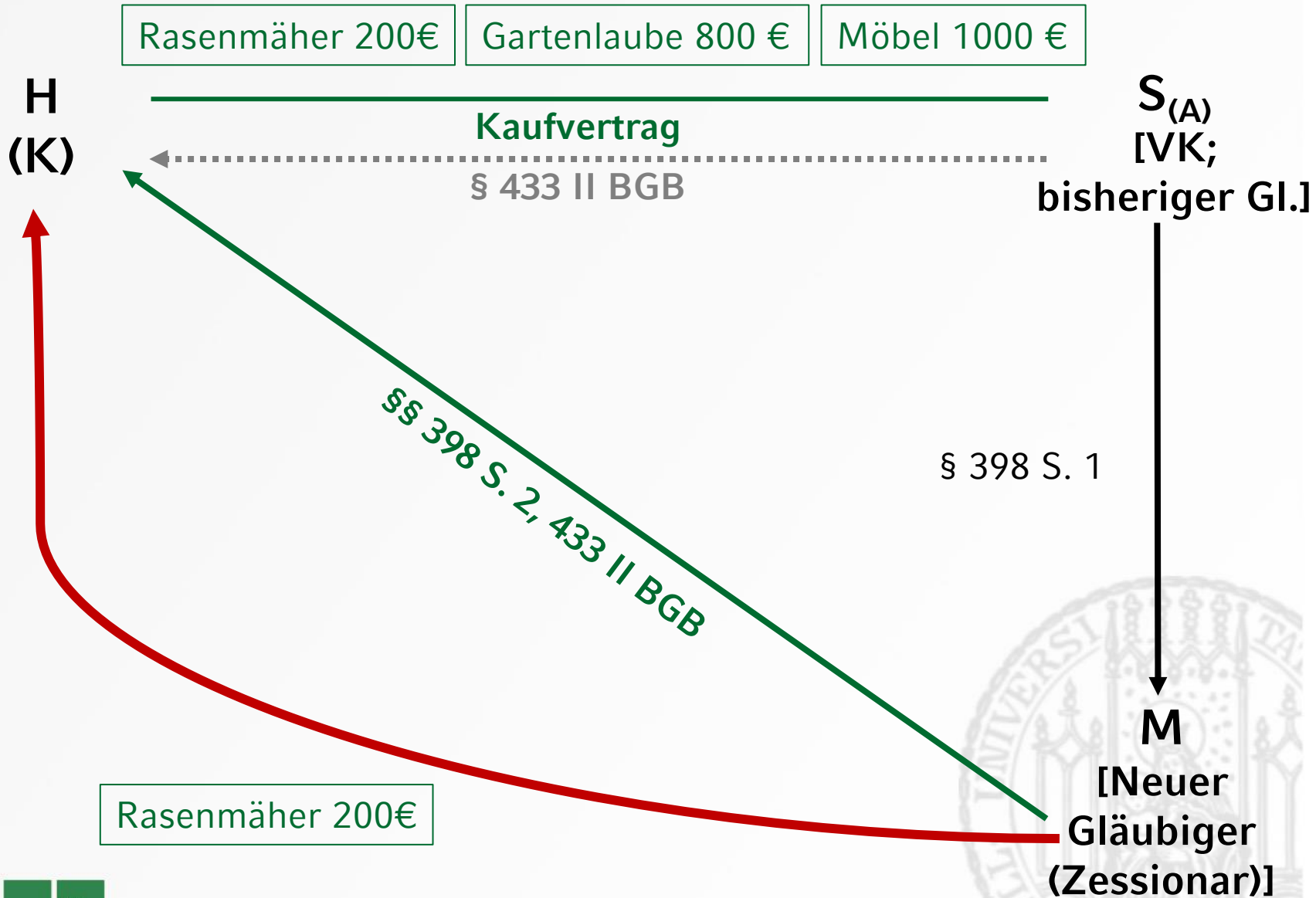
- **Vertraglich** zwischen Gläubiger und Schuldner, § 399 Alt. 2 BGB; beachte § 354 a HGB (relative Unwirksamkeit des vertraglichen Abtretungsverbotes)
- **Gesetzliche** Abtretungsverbote oder Einschränkungen im BGB: §§ 473, 613 S. 2, 717
- Inhaltsänderung der Forderung, § 399 Alt. 1 BGB
- Forderung nicht der Pfändung unterworfen, § 400 BGB, vgl. §§ 850 ff. ZPO
- **Einwendungen:** insb. §§ 404 ff. BGB



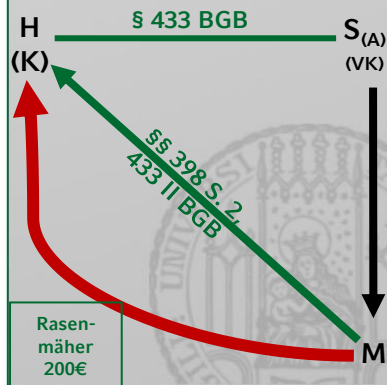
Überblick zur Sicherungsabtretung



Fall 9



A. M gegen H auf € 200 aus
§§ 433 II, 398 S. 2 BGB



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

A. M → H auf Zahlung 200 € (Rasenmäher) aus §§ 433 II, 398 S. 2 BGB

I. Abtretungsvertrag zwischen S und M

- M – S (-)
- M – S_(A) am 2.4
 - **Vor.:** wirks. Vertretung S durch A, §§ 164 ff. BGB
 - Abtretung grds. formlos → telefon. ok
- Bestimmtheit?
 - „alle genau bezeichneten Forderungen“
→ auch Forderung S gegen H auf 200€

II. Bestand der abgetretenen Forderung (Berechtigung)

- **Ursprünglich:** KV zw. H – S → § 433 II (+)
- **Aber:** Kaufvertrag über Rasenmäher am 16.3. aufgehoben, §§ 311, 241 BGB
→ abgetretene Forderung besteht nicht

III. Ergebnis: M → H: 200 € (Rasenmäher) (-)

Fall 9

Gartenlaube 800 €

Möbel 1000 €



800 €

Huber
(K)

Schmidt_(A)

[VK;

bisheriger Gl.]

Kaufvertrag

§ 433 II BGB

§§ 398 S. 2, 433 II BGB

§ 398 S. 1

~~Raschmaler 200€~~

Gartenlaube 800 €

Müller
[Neuer
Gläubiger
(Zessionar)]

A. M gegen H auf € 200 aus
§§ 433 II, 398 S. 2 BGB

B. M gegen H auf 800 € aus
§§ 433 II, 398 S. 2 BGB

I. Anspruch entstanden

1. Abtretungsvertrag
2. Bestand der Forderung
3. Bestimmtheit
4. Kein Ausschluss

B. M → H auf Zahlung von 800 € (Gartenlaube) aus §§ 433 II, 398 S. 2 BGB

I. Anspruch entstanden

1. Abtretungsvertrag, § 398 S. 1 BGB, s.o.
2. Bestand der abgetretenen Forderung (+)
3. **ZE:** Wirksame Abtretung → M → H gem. §§ 433 II, 398 S. 2 BGB entstanden (Gartenlaube)

II. Anspruch erloschen

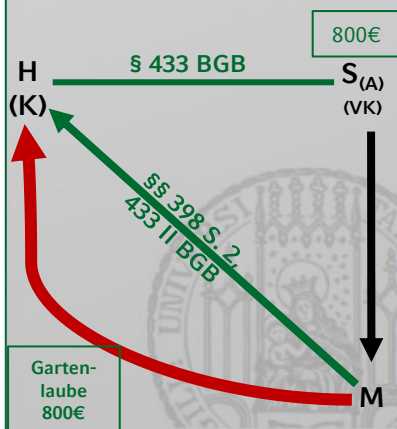
1. Erfüllung gem. § 362 I BGB?

- Leistung „an den Gläubiger“ i.S.d. § 362 I BGB?
- Nein: Gl. i.d.S. = M, s.o.

2. Erfüllung gem. §§ 362 I, 407 I Alt. 1 BGB?

- Voraussetzungen:
 - (1) Bewirken einer Leistung an den bisherigen Gläubiger
 - (2) Schutzwürdigkeit: Keine Kenntnis v. Abtretung
- Hier:
 - (1) Zahlung des Kaufpreises an A; A = als Angestellte empfangszuständig für S (= bish. Gl.)
 - (2) Am 21.4. (Zahlung) Unkenntnis des H von der Abtretung (Kenntnis erst am 4.5.)

III. Ergebnis: Anspruch erloschen → M → H (-)



Aufrechnung, §§ 387 ff. BGB = Gestaltungsrecht:

1. Aufrechnungserklärung, § 388 S. 1 BGB

2. Aufrechnungslage

- a) Gegenseitigkeit der Forderungen, § 387 BGB, **Erweiterung §§ 406, 407 BGB**
- b) Gleichartigkeit der Forderungen, § 387 BGB
- c) Fälligkeit und Durchsetzbarkeit der Gegenforderung („mit“)
- d) Erfüllbarkeit der Hauptforderung („gegen“)

3. Kein Aufrechnungsverbot

- a) Rechtsgeschäftliche Aufrechnungsverbote
- b) Gesetzliche Aufrechnungsausschlüsse, §§ 392 – 395 BGB

4. RF, § 389: Forderungen erlöschen, soweit sie sich decken, mit Rückwirkung (ex tunc) i.Ztpkt., in dem Aufrechnungslage entsteht



Aufrechnung, §§ 387 ff. BGB – ausführlichere Fassung

Zu prüfen bei
„Anspruch
erloschen“

Einleitungssatz: „Der Anspruch könnte aber gem. § 389 BGB durch Aufrechnung erloschen sein.“

Voraussetzungen:

I. **Aufrechnungserklärung:** § 388 BGB

- empfangsbedürftige WE; Gestaltungsrecht
 - **Grds.:** bedingungsfeindlich, § 388 S. 2
 - **Ausn.:** Rechtsbedingung und Potestativbedingung
- Begriff „Aufrechnung“ muss nicht genannt werden

II. **Aufrechnungslage**

1. **Gegenseitigkeit der Forderungen:**

- Aufrechnender = Schuldner der Passivforderung + Gläubiger der Aktivforderung
- Aufrechnungsgegner = Gläubiger der Passivforderung + Schuldner der Aktivforderung

2. **Gleichartigkeit der Forderungen:**

- Gleichartigkeit des Leistungsgegenstandes (zB Geldschulden, gleichartige Gattungsschulden)
- nicht nötig gleichartig hins. Höhe/Rechtsgrund

3. **Fälligkeit und Durchsetzbarkeit der Aktivforderung, §§ 387, 390 BGB („mit“) = Forderung des Aufrechnenden; meist inzident zu prüfen**

4. **Erfüllbarkeit der Passivforderung, § 387 BGB („gegen“) = Forderung des Aufrechnungsgegners**

- „kann“: derj., der Aufrechnung erklärt muss die Leistung schon bewirken dürfen, § 271 I aE BGB; nicht erforderlich: Freiheit von Einreden und Fälligkeit

III. **Kein Ausschluss der Aufrechnung:** vertraglich oder kraft Gesetzes

1. Durch Vertrag: nach Parteiautonomie grds. möglich; Auslegungsregel: § 391 II BGB
2. Durch Gesetz: §§ 392 - 394 BGB

IV. **RF, § 389:** Forderungen erlöschen, soweit sie sich decken, mit Rückwirkung (ex tunc) in dem Zeitpunkt, in dem Aufrechnungslage entsteht

Fall 9

Gegenforderungen: (1) 700 € [SEA]; (2) Werklohnforderung 1000€

Huber
(K)

Schmidt (T)
[VK;
bisheriger Gl.]

Kaufvertrag

§ 433 II BGB

§§ 398 S. 2, 433 II BGB
Aufrechnungserklärung, § 388 BGB

§ 398 S. 1

~~Raschmann 200€~~

~~Garrett 800 €~~

Möbel 1000 €

Müller
[Neuer
Gläubiger
(Zessionar)]

A. M gegen H auf € 200 aus
§§ 433 II, 398 S. 2 BGB

B. M gegen H auf 800 € aus
§§ 433 II, 398 S. 2 BGB

C. M gegen H auf 1000 € aus
§§ 433 II, 398 S. 2 BGB

C. M → H auf Zahlung von 1000 € (Möbel) aus §§ 433 II, 398 S. 2 BGB

I. Anspruch entstanden

1. Abtretungsvertrag: (+)

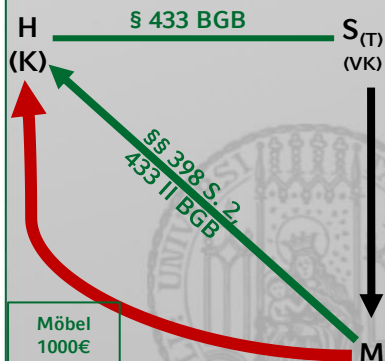
2. Bestand der abgetretenen Forderung: (+)

3. ZE: M → H §§ 433 II, 398 S. 2 BGB entstanden

II. Erlöschen infolge Aufrechnung des H ggü. M, §§ 389, (i.V.m. 406) BGB

1. Gegenforderung SEA H → S_(T)

2. Gegenforderung Werklohnforderung H → S



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

A. M gegen H auf € 200 aus
§§ 433 II, 398 S. 2 BGB

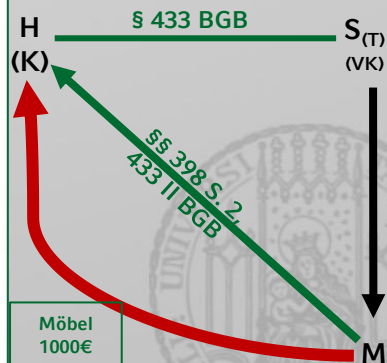
B. M gegen H auf 800 € aus
§§ 433 II, 398 S. 2 BGB

C. M gegen H auf 1000 € aus
§§ 433 II, 398 S. 2 BGB

I. Anspruch entstanden

II. Erlöschen infolge
Aufrechnung, §§ 389,
406 BGB

1. SE S → H



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

1. Erlöschen §§ 398 S. 2, 433 II BGB infolge Aufrechnung des H mit **SE-Forderung** gegen S_(T), §§ 389, 406 BGB?

a) Aufrechnungserklärung, § 388 S. 1 BGB

b) Aufrechnungslage

aa) Gegenseitige Forderungen, § 387 BGB („einander“)

- **Erweiterung durch § 406 BGB → Aufrechnung auch gegenüber neuem Gl. möglich, wenn Schuldner = schutzwürdig**
- **Inzident: (1.) H → S_(T); (2.) „Überleitung“ H → M gem. § 406 I BGB?**
(1) H → S_(T): §§ 280 I, 241 II BGB?

(a) SV (+)

(b) PV, § 241 II BGB

- **S selbst (-); aber:** Zurechnung der PV des T analog § 278 S. 1 Alt. 2 BGB?
- **(P)** „zur Erfüllung s. Verbindlichkeit“
- **h.M.:** innerer sachlicher Zusammenhang zwischen Aufgaben – PV erforderlich
- **a.A.: Risikoerhöhung,** s. nächste Folie
- **Hier:** (+)/(-); Lösung (-) wg. bew. Schädigung AG

(c) ZE: H → S_(T): §§ 280 I, 241 II BGB (-)

(2) H → S: § 831 I 1 BGB?

bb) ZE: keine gegenseitigen Forderungen im VH H → S; keine „Überleitung“ über § 406 BGB

Umstritten: Welcher Zusammenhang muss zw. schuldhaftem Verhalten der Hilfsperson und ihren Aufgaben bestehen?

	hM: streng → <u>Erforderlichkeit einer Pflichtverletzung bei Erfüllung</u> und <u>nicht lediglich bei Gelegenheit der Erfüllung</u> → unmittelbarer sachlicher Zusammenhang Verhalten ↔ Aufgaben erforderlich	aA: weit → Verwirklichung der Risikoerhöhung, die durch Einsatz des Gehilfen geschaffen?
Argumente	? Ggf. Parallele zu § 831 I 1 BGB „in Ausführung der Verrichtung“	- Grundgedanke des § 278 BGB: Risikoerhöhung → derjenige, der sich im Geschäftsverkehr eines Gehilfen bedient, soll die mit der Arbeitsteilung verbundenen Risiken tragen (Zusammengehörigkeit von Vorteil + Risiko → Arg.-Topos (!)) → darauf abzustellen, ob Gehilfen erst durch die übertragene Tätigkeit Gelegenheit zur Einwirkung auf die Rechtsgüter des Gläubigers gegeben; hat sich vom Schuldner geschaffene Risikoerhöhung verwirklicht? - Kritik zur hM
Gegenargumente	Rechtsunsicherheit: Abgrenzung Handeln in Erfüllung der Verbindlichkeit <-> nur bei Gelegenheit im Einzelfall äußerst unsicher, vgl. unseren hiesigen Fall 9	Risiko praktisch immer erhöht → faktisch keine Begrenzung → Sinn des Kriteriums?

A. M gegen H auf € 200 aus §§
433 II, 398 S. 2 BGB

B. M gegen H auf 800 € aus §§
433 II, 398 S. 2 BGB

C. M gegen H auf 1000 € aus §§
433 II, 398 S. 2 BGB

I. Wirksame Abtretung, § 398
S. 1 BGB

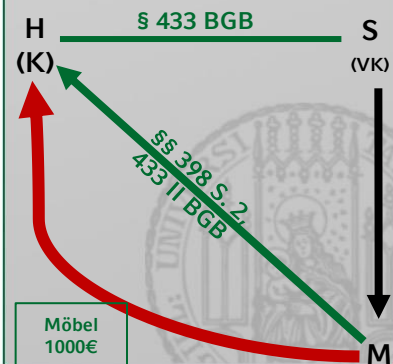
II. Aufrechnung, §§ 389, 406
BGB

1. SE gegen S gegenüber
H

2. Werklohnforderung
gegen S, §§ 389, 631
BGB

a) Aufrechnungser-
klärung

b) Aufrechnungslage



ERARBEITUNG DER LÖSUNG

cc) Fälligkeit und Durchsetzbarkeit der Gegenforderung

- Fälligkeit der Werklohnforderung mit Abnahme (März), § 641 I 1 BGB
- Durchsetzbarkeit

dd) Gleichartigkeit der Forderungen (+)

ff) Erfüllbarkeit der Hauptforderung (Kaufpreis)

gg) ZE: Aufrechnungslage (+)

c) ZE: Erlöschen durch Aufrechnung (+)

3. Ergebnis: Anspruch des M gegen H iHv 1000 € (-)

Gesamtergebnis: Keine Ansprüche M → H

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit!

Thomas Sagstetter

Münchner Examenstraining

https://www.jura.uni-muenchen.de/personen/s/sagstetter_thomas/index.html

Fragen jederzeit gerne via E-Mail:

thomas.sagstetter@jura.uni-muenchen.de

